

Franckesche Stiftungen zu Halle

Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten

Moritz, Karl Philipp

Wien, 1798

VD18 13167030

Der Stall des Augias.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-211499

ist an sich schon dichterisch schön, und wir finden sie häufig in die Dichtungen der Alten eingewebt. ✕

Auch die bildende Kunst der Alten verweilte gern auf diesem Gegenstande, und man findet auf Marmorsärgen zum öftern Amazonenschlachten dargestellt, wo die männliche Tapferkeit mit der weiblichen Bildung verknüpft, im Angriff und im Sinken, den reizendsten Kontrast darbietet.

Vom Kriegsgott selber besaß die Königin der Amazonen das kostbare Wehrgeheul, das Herkules erbeuten sollte, und das von der Tapferkeit selbst vertheidigt ohne unüberwindlichen Selbdenmuth nicht zu erstreiten war.

Theseus begleitete den Herkules auf diesem Zuge, und am Flusse Thermodon begann die Schlacht, wo Herkules über die Bundesgenossen der Amazonen siegte, die Königin selbst gefangen nahm, und nachdem er auf diesem Wege noch manche andre große That vollführt, das kostbare Wehrgeheul dem Eurysithens brachte.

Der Stall des Augias.

Augias, der in Elis herrschte, und ein Sohn der Sonne hieß, war wegen der vielen Heerden, die er besaß, einer der reichsten Fürsten seiner Zeit.

Und weil man damals den Reichthum nach dem Besiz von vielen Heerden schätzte, so waren auch die Beschäftigungen, welche hierauf Bezug hatten,